

INHALTSVERZEICHNIS

Geschichtliche Einleitung zur 31. Abteilung	VII
---	-----

Über den Begriff der Ironie mit ständiger Rücksicht auf Sokrates

Kopenhagen 1841

Titelblatt	I
Thesen zur Promotionsdisputation	3

Erster Teil

Der Standpunkt des Sokrates verstanden als Ironie

Zwischentitel	5
Einleitung	7
1. Kap. Die Ermöglichung des Verständnisses	11
1) Xenophon	13
2) Plato	26
Einleitende Betrachtungen (zu Plato)	27
a) Das Abstrakte in den ersten platonischen Dialogen rundet sich in Ironie ab	40
Symposion	40
Protagoras	53
Phädon	63
Apologie	82

b) Das Mythische in den früheren platonischen Dialogen als An- deutung einer reichhaltigeren Spekulation	97
Das erste Buch von Platos Staat	111
Rechtfertigender Rückblick	122
Xenophon und Plato	129
3) Aristophanes	131
Xenophon, Plato, Aristophanes	158
2. Kap. Die Verwirklichung des Verständnisses	163
Der Dämon des Sokrates	163
Die Verurteilung des Sokrates	172
1) Sokrates nimmt nicht die Götter an, welche der Staat annimmt, und er führt neue Gottheiten ein	173
2) Sokrates verführt die Jugend	189
3. Kap. Die Erhebung des Verständnisses zur Notwen- digkeit.	204
Beilage	226
Hegels Sokratesverständnis	226
In welchem Sinne ist Sokrates Stifter der Moral?	232

Zweiter Teil

Über den Begriff der Ironie

Zwischentitel	243
Einleitung	245
Orientierende Betrachtungen	249
Weltgeschichtliche Giltigkeit der Ironie, die Ironie des Sokrates	263
Nachfichtische Ironie	277
Friedrich Schlegel	292
Tieck	307
Solger	314
Ironie als beherrschtes Moment. Die Wahrheit der Ironie	328
Anmerkungen des Übersetzers	337